

domicil Dortmund 11.10.2017 Protokoll der Mitgliederversammlung

Anwesend: 20 Mitglieder, zwei davon nicht stimmberechtigt, siehe Namensliste im Anhang.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Mitglieder von Norbert Eggers, der seine Operation gut überstanden hat und nun in der Reha ist. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest, sowie die Beschlussfähigkeit der MV, wogegen sich kein Widerspruch erhebt.

Die Tagesordnung:

- 1. Protokoll der MV vom 06.09.2017 (Anmerkungen, Hinweise)**
- 2. Bericht des Geschäftsführers**
- 3. 50 Jahre domicil. Über folgende Punkte möchte der Vorstand die Mitglieder abstimmen lassen, damit wir in eurem Sinne weiter handeln können:**
 - 1. Zeitraum in dem 50 Jahre domicil begangen werden sollen. Der Vorschlag des Vorstandes lautet: vom 15.12.2018 – 15.12.2019.**
 - 2. Inhaltlicher Rahmen der 50 Jahre domicil. Der Vorschlag des Vorstandes ist es, anhand von Projekten eine Rangliste aufzustellen, die in einer Bewertung zeigt, was auf jeden Fall gemacht werden soll.**
 - 3. Beauftragung der Kerngruppe, damit sie in diesem vorgegebenen Rahmen handeln kann. Folgende Personen gehören zu dieser Gruppe: Günter Maiß, Frank Scheele, Michael Kalthoff-Mahnke, Udo Wagener als Vorstandsmitglied (vertreten durch Kurt Rade wenn Udo nicht kann) und Waldo Riedl als Geschäftsführer.**
 - 4. Ein Koordinator auf 450€ Basis soll zur Unterstützung des Vorstandes und der gGmbH die Durchführung der Projekte vorantreiben. Angedacht ist ein Zeitraum von 12-18 Monaten. Günter kann sich vorstellen diese Arbeit zu übernehmen.
All diese angedachten zusätzlichen Projekte sind nur durchführbar, wenn die dazu erforderlichen Mittel akquiriert werden können. Vereinsmittel bzw. Mittel aus der gGmbH stehen grundsätzlich nicht zur Verfügung, es sei denn die Mitglieder entscheiden anders.**
- 4. Verschiedenes**

TOP 1: Protokoll der MV vom 6.9.2017 (Anmerkungen, Hinweise)

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Bericht des Geschäftsführers

- Die neue Saison läuft erst seit einem Monat, aber es hat schon jede Menge Stress und Probleme gegeben. Durch einen Wasserschaden wurde mitten in der Nacht Brandalarm ausgelöst, weil ein Brandmelder voll Wasser gelaufen war.
- Innerhalb von wenigen Wochen sind viele Schlüssel im Haus abgebrochen. Eine neue Schließanlage kostet viel Geld, aber es kommt alles in die Jahre, bleibt die Frage, wie man sich strategisch verhalten soll.
- Es gab einen Schaden an der Lüftungsanlage.
- Durch den Hausanschluss gab es Verschmutzungsprobleme in den Wasserleitungen, die der Vermieter zu beseitigen hatte.
- Bei den elektrischen Anlagen gab es immer wieder Störungen und Probleme, ohne dass der bisher Fehler bisher gefunden werden konnte.

- Das Programm läuft bis auf Ausnahmen gut. In der Museumsnacht war das domicil gut gefüllt, obwohl insgesamt ein Rückgang der Besucherzahlen festzustellen war. Die Chor.Com ist gut gelaufen, ebenso der Wettbewerb Creole NRW, er war komplett ausverkauft. Dagegen war letzte Woche der erste Tag des multiphonics-Festival sehr schwach besucht. Es war noch versucht worden Leute zu locken, aber zum ersten Mal seit langer Zeit waren beim Konzert mehr Musiker als Publikum anwesend. Das domicil war aber finanziell nicht davon betroffen. Das Konzert mit Rolf und Joachim Kühn dagegen lief gut. Morgen spielt Rosani Reis, am Samstag das Konzert mit Cecile McLorin Salvant ist so gut wie ausverkauft. 40 Vereinsmitglieder haben sich angemeldet, so Viele wie noch nie.
- Es gibt einen neuen Auszubildenden, er heißt Timo und war offensichtlich eine gute Wahl, er hat sich gut eingearbeitet. Er kommt aus dem Sauerland und hat Erfahrungen mit dem Zirkus.
- The Dorf hat eine neue CD, die sie bei einem „Dorf Fest“ vorstellen wollen.
- Das Festival im November wird 14 Konzerte beinhalten. Der WDR bezahlt 2 Konzerte davon, zeichnet sie auf und will die Konzerte auch per Live -Stream im Internet übertragen.
- Es gibt seit ein paar Tagen eine erfreuliche Nachricht, die aber noch nicht offiziell ist. Das domicil erhält wieder den Preis Applaus für das Programm. Damit verbunden sind 40.000€! Der Preis wird Ende Oktober verliehen. Udo kommentiert diese Nachricht damit, dass ohne diesen Preis es für das domicil finanziell äußerst eng geworden wäre. Der Preis soll zwar ein Sahnehäubchen On-Top sein, aber es müssen so viele Löcher gestopft werden, dass er essenziell ist. Das domicil bekommt zu wenig Zuschüsse die Stadt Dortmund wird nicht mehr zahlen, obwohl das Kulturbüro bei Katastrophen das domicil immer unterstützt hat.

TOP 3: 50 Jahre domicil. Über folgende Punkte möchte der Vorstand die Mitglieder abstimmen lassen, damit wir in eurem Sinne weiter handeln können:

- 1. Zeitraum in dem 50 Jahre domicil begangen werden sollen. Der Vorschlag des Vorstandes lautet: vom 15.12.2018 – 15.12.2019.**
- 2. Inhaltlicher Rahmen der 50 Jahre domicil. Der Vorschlag des Vorstandes ist es, anhand von Projekten eine Rangliste aufzustellen, die in einer Bewertung zeigt, was auf jeden Fall gemacht werden soll.**
- 3. Beauftragung der Kerngruppe, damit sie in diesem vorgegebenen Rahmen handeln kann. Folgende Personen gehören zu dieser Gruppe: Günter Maiß, Frank Scheele, Michael Kalthoff-Mahnke, Udo Wagener als Vorstandsmitglied (vertreten durch Kurt Rade wenn Udo nicht kann) und Waldo Riedl als Geschäftsführer.**
- 4. Ein Koordinator auf 450€ Basis soll zur Unterstützung des Vorstandes und der gGmbH die Durchführung der Projekte vorantreiben. Angedacht ist ein Zeitraum von 12-18 Monaten. Günter kann sich vorstellen diese Arbeit zu übernehmen.**

All diese angedachten zusätzlichen Projekte sind nur durchführbar, wenn die dazu erforderlichen Mittel akquiriert werden können. Vereinsmittel bzw. Mittel aus der gGmbH stehen grundsätzlich nicht zur Verfügung, es sei denn die Mitglieder entscheiden anders.

Es gibt eine kontroverse Diskussion, angefangen beim Zeitrahmen. Gernot votiert für eine kürzere Zeit, Peter D. möchte erst die Projekte festlegen und dann den Zeitrahmen abstecken, Wolfgang möchte erst die organisatorischen Strukturen festlegen z.B. wer den Hut auf hat, wer die Mitglieder informiert etc.

Udo und Kurt antworten für den Vorstand, dass sie sich viele Gedanken gemacht haben und nun die Legitimation der Mitglieder brauchen. Die Kerngruppe steht, diese soll die Untergruppen regeln.

Günter möchte das domicil für lange Zeit auf hohem Niveau etablieren und dazu Kooperationspartner finden, Birgit Z. betont, dass regionale Kontakte und Bekanntheit wichtig sind und nicht überregionale. Gernot schlägt vor Zeitpläne für einzelne Events zu machen und keinen Zeitraum festzulegen.

Wolfgang will schließlich Ende der Debatte und keine Kritik an der AG, er will sie legitimieren. Aber es geht noch weiter um den Zeitraum und die verschiedenen Projekte. So macht Frank deutlich, dass auch einige Kooperationen über Wochen im Digitalbereich stattfinden können: „unser Dortmund, unser domicil“. Elke weist auf das jährliche Sommerloch hin und Udo ergänzt, dass nicht alles im domicil stattfinden sollte, sondern in den Stadtteilen, ein großer Strauß von unterschiedlichen Events, die aber nicht alle die Mitglieder und den Verein belasten.

Peter D. schlägt vor, erst die Inhalte zu beschreiben und dann einen Plan zu machen, was wann gemacht wird.

Peter H. geht auf Wolfgangs Einwand ein und will die Gruppe legitimieren, die dann den Zeitrahmen festlegt. Peter D. möchte erst eine Konzeption sehen, dann die Gruppen bestimmen, die zu bestimmten Aufgaben arbeiten.

Udo besteht darauf, dass die Mitglieder den Zeitrahmen bestimmen, damit die Kerngruppe einen klaren Auftrag hat.

Wolfgang, Peter H. und Kurt wollen nur die Gruppe autorisieren, die dann auch den Zeitrahmen bestimmt.

Udo verweist auf die Tagesordnung, die erst den Zeitrahmen und unter Punkt 3 die Legitimierung der Kerngruppe vorsieht.

Punkt 3 wird nun vorgezogen, die Mitglieder der Kerngruppe werden namentlich vorgelesen. Dann wird über die Gruppe abgestimmt. Bei 2 Enthaltungen und keiner Nein Stimme wird die Kerngruppe wie vorgeschlagen autorisiert.

Danach geht die Diskussion etwas durcheinander, nicht alle haben die Tagesordnung vorliegen, aber schließlich geht es bei **TOP 3 Punkt 2** weiter, wo es um die Inhalte geht.

Udo stellt die Inhalte per Beamer vor. Günter zeigt eine Skizze der Arbeit.

Als Erstes soll das Archiv gesichtet und bearbeitet werden. Als zweites soll es eine Ausstellung und ein Buch geben, die sowohl die Geschichte als auch die Zukunft des Jazzclubs zeigen. Als drittes sind Konzerte in den Stadtteilen geplant und das Programm des domicil soll auf das Jubiläum abgestimmt werden. Als viertes soll die Kommunikation mit vielen Akteuren intensiviert werden.

Gernot weist daraufhin, dass das domicil und der Jazzclub in Altena die Ersten waren, die Musiker aus dem Ostblock vorgestellt haben, auch während des eisernen Vorhangs.

Peter D. fände diesen Aspekt sehr interessant, wenn er sich mit Funden aus dem Archiv belegen lässt.

Udo fragt die Mitglieder gezielt nach der Ausstellung und dem Buch, die seiner Meinung nach die wichtigsten Vorhaben sind. Sie sollten auf jeden Fall gemacht werden, die anderen je nach Finanzmittel und Stand der Arbeiten. Der Journalist Herr Linke, der das Buch macht will 6000€ dafür und Professor Langbein, dessen Studierende die Ausstellung vorbereiten, schlägt einen anderen Professor als Begleitung vor, was ca. 3000€ kostet.

Wolfgang will wissen um welchen Punkt der Tagesordnung die Diskussion geht. Peter D. findet alle Projekte wichtig und will keine Reihenfolge. Peter H. findet, dass sowohl Udo als auch Peter D. recht haben, weil erst die finanziellen Mittel besorgt werden müssen, um alles tun zu können und die Kerngruppe für die Auswahl eine Autorisierung braucht.

Gernot macht den weisen Vorschlag, dass die Mitglieder zustimmend zur Kenntnis nehmen, dass die Kerngruppe sich prioritär mit der Ausstellung und dem Buch beschäftigt und dass sie einen Zeitrahmen von einem Jahr für alle Projekte hat. Er möchte lediglich informiert werden.

Dem stimmen alle zu und Elke möchte über Newsletter oder eine Mailing Liste die Mitglieder regelmäßig informieren.

Nun geht es um den **Punkt 4 von TOP 3**. Ein Koordinator soll auf 450€ Basis eingestellt werden, der die Projekte für die Kerngruppe vorantreibt. Voraussetzung dafür ist, dass Geld eingeworben werden kann.

Wolfgang fragt nach, warum der Verein nicht wenigstens einen Teil der Kosten tragen kann. Udo weist auf die Kosten des Vereins im Detail hin und macht deutlich, dass mehr Ausgaben nicht drin sind. Wolfgang akzeptiert das.

Gernot will so schnell wie möglich Jemanden haben damit es los geht mit der Arbeit. Frank wendet ein, dass Günter bereits losgelegt hat und schon viel und gut für das Jubiläum gearbeitet hat.

Es wird abgestimmt über den Minijob. Bei einer Enthaltung stimmen alle Anderen dafür. Udo bittet darum auch die Personalie gesondert abzustimmen. Bei einer Enthaltung wird Günter Maiß von allen Anderen gewählt. Der Zeitrahmen des Minijobs wird noch nicht festgelegt, er richtet sich nach den Mitteln, die eingeworben werden können.

TOP 4: Verschiedenes

Elke möchte den Termin für die Weihnachtsfeier festlegen. Waldo sagt, dass traditionell die Weihnachtsfeier zum Konzert von Stefan Bauer im domicil stattfindet und das ist am 16.12. Also findet dann die Weihnachtsfeier statt.

Petra Roth fragt nach dem Essen nach der Weihnachtsmatinee. Es werden verschiedene Lokale genannt und dann Petra Roth mal wieder der Auftrag erteilt, ein Lokal auszusuchen und zu bestimmen.

Ende der Mitgliederversammlung 21.50 Uhr

Sophie Graebisch-Wagener